



# UNIVERSITÄT LEIPZIG

Professur für Bürgerliches Recht,  
Rechtsgeschichte und Europäische  
Rechtsharmonisierung

Die nationalsozialistische Herrschaft wird bis heute vor allem mit einem gesetzlosen Terrorsystem verbunden – und mit Institutionen wie Gestapo, SS und Konzentrationslagern. Doch auch die Justiz wirkte nach 1933 bereitwillig an der Verfolgung im Nationalsozialismus mit. Die Richterschaft akzeptierte ein Rechtsverständnis, das dem Schutz der nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft“ dienen sollte und nicht mehr dem Schutz der einzelnen Personen mit grundsätzlich gleichen Rechten.

In dem fünfstündigen Workshop erhalten die Teilnehmenden zunächst einen Überblick über die Entwicklung des Strafrechts im Nationalsozialismus und diskutieren wesentliche Weichenstellungen anhand von Schlüsseldokumenten. In den anschließenden Gruppenarbeitsphasen beschäftigen sich die Teilnehmenden – ausgehend von konkreten Fällen und historischen Materialien – mit der Rolle der Justiz im NS-Staat: Welche Gesetze dienten der rassistischen Ausgrenzung und Verfolgung von Menschen? Wie wurden regimekritische Äußerungen verfolgt? Welche Rolle spielte die Justiz als Herrschaftsinstrument in den besetzten Gebieten? Wie bezogen sich außergesetzliche Verfolgung, etwa im Rahmen des KZ-Systems, und justizielle Verfolgung aufeinander? In der abschließenden Diskussion wird die Frage erörtert, inwiefern von einem „Rechtsstaat“ oder „Unrechtsstaat“ im Nationalsozialismus gesprochen werden kann.

Der Workshop wird von Mitarbeitenden der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden veranstaltet. Die Gedenkstätte erinnert am Standort des früheren Dresdner Landgerichts an die politische Strafjustiz im Nationalsozialismus sowie in der sowjetischen Besatzungszone und frühen DDR. Die im Workshop behandelten Fälle nationalsozialistischer Rechtsprechung und Verfolgung betreffen Personen, die in Dresden inhaftiert, verurteilt oder hingerichtet wurden.

*Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen sind an sekretariatzwanzger@uni-leipzig.de zu richten.** Durch Teilnahme am Workshop kann eine **Schlüsselqualifikation** erworben werden. Für die geplante Arbeit mit Urteilen sind fortgeschrittene Rechtskenntnisse hilfreich.*

15. Mai 2025

10 bis 16 Uhr

## Die Justiz als Akteur national- sozialistischer Verfolgung

Workshop der Gedenkstätte  
Münchner Platz Dresden/Stiftung  
Sächsische Gedenkstätten in  
Zusammenarbeit mit der Professur  
für Bürgerliches Recht,  
Rechtsgeschichte und Europäische  
Rechtsharmonisierung  
(Prof. Dr. Michael Zwanzger, LL.M.)

Raum 5.30, Burgstr. 21